

Ihr Projekt und die Nachhaltigkeitsziele (SDGs)

Die LHH hat mit einem Ratsauftrag beschlossen, die 17 Nachhaltigkeitsziele der „2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung“ umzusetzen (Drucksache Nr. 0058/2016). Sie können dabei helfen, denn in Projekten, die aus städtischen Geldern gefördert werden, ist es letztendlich Ihre Planung, die darüber entscheidet, wie nachhaltig das Vorhaben am Ende wird. Deshalb haben wir hier Beispiele zusammengetragen, wie Sie konkret auf ein Projekt bezogen Entscheidungen im Sinne der SDGs treffen können. Manchmal – längst nicht immer – sind damit zusätzliche Kosten verbunden. Ist das der Fall, werden wir diese Kosten auch im Kosten- und Finanzierungsplan anerkennen.

Mobilität

- Achten Sie darauf, dass Veranstaltungsorte gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind und weisen Sie in den Veranstaltungsinfos darauf hin.
- Nehmen Sie Informationen zur Anreise- und Wegbeschreibung für den ÖPNV in die Veranstaltungsinformationen auf.
- Planen Sie die Anreise der am Projekt Beteiligten auf möglichst klimaschonende Weise (Bahn statt Auto)
- Nutzen Sie Möglichkeiten der CO₂ Ausgleichszahlungen, wenn Flüge unvermeidlich sind. (Atmosfair, Primaklima, Klimamanufaktur usw.)
- Ziehen Sie bei Festivals/großen Veranstaltungen Vereinbarungen zu Kombitickets in Betracht.

Energie

- Hinterfragen Sie, ob für Ihre Veranstaltung schon Ökostrom genutzt wird.
- Bevorzugen Sie Dienstleister*innen, die energieeffiziente Geräte (Bühnentechnik!) einsetzen.

Bewirtung

- Beachten Sie bei der Ausschreibung und Auswahl des Caterings, dass vorrangig regionale, saisonale und Bioprodukte verwendet werden.
- Bieten Sie möglichst viele vegetarische und vegane Gerichte an.
- Nutzen Sie beim Catering Produkte aus fairem Handel, wie z.B. Kaffee, Tee, Schokolade, Bananen, Saft, Kekse.
- Verzichten Sie auf exotische, weit gereiste Speisen.
- Kann Ihr Caterer auf besondere Ernährungsgewohnheiten eingehen? (lactose- glutenfrei, kosher, halal...)

Abfallvermeidung

- Entscheiden Sie sich für Caterer, die Mehrweggeschirr verwenden,
- ...und auf Einwegportionsverpackungen verzichten.
- Welche plastikfreien Alternativen gibt es?
- Haben Papierhandtücher den „Blauen Engel“?
- Ist auf Ihrer Veranstaltung Mülltrennung möglich?

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

- Durch papierlose Kommunikation lässt sich viel Papier sparen.
- Verwenden Sie Recyclingpapier für Ihre Veranstaltungsmaterialien.
- Beauftragen Sie Druckereien, die Druckfarben auf Pflanzenölbasis verwenden.

- Ist es eine Option für Sie, wiederverwendbare Veranstaltungsmaterialien zu gestalten, auf denen Sie neue Daten/Zeiten/Titel ergänzen können?
- Nutzen Sie PVC-freie Produkte für Banner/Flaggen.
- Veröffentlichen Sie Informationen auch in leichter Sprache.
- Achten Sie auf geschlechtergerechte Sprache.

Teilhabe

- Achten Sie darauf, dass Veranstaltungsorte barrierefrei zu erreichen sind und informieren Sie darüber in Ihren Veranstaltungsmaterialien (Nähe zu Hochbahnsteigern, Bordsteinabsenkungen, Aufzüge, Gebärdendolmetscher*innen, Ausgabe von akustischen Geräten...).
- Gibt es Zugangsmöglichkeiten zu Ihrer Veranstaltung für Menschen mit sehr geringem Einkommen (HannoverAktivPass Ermäßigungen, Ticketbörse, Pay what you can...)?

Diese Vorschläge sind nur ein Anfang, deshalb freuen wir uns über weitere Ideen und Erfahrungen dazu, wie sich Projekte im Sinne der SDGs gestalten lassen.

